

Gebet



Foto: Kerstin Rehberg-Schroth

Weihnachten – für viele vorbei ...

„Die Zeit ist jetzt um“, so sagte es mir jemand
beim Abschmücken seines Christbaumes:
„Der Baum hat seinen Dienst getan.“

Die Kinder sind als Sternsinger von Haus zu Haus gezogen,
haben den Segen gebracht,
Spenden gesammelt.

Die Ferien sind um ...
Der Alltag hat uns wieder ...

Doch was bleibt
vom Schein des Christbaums?
vom Zauber der Weihnacht?
vom Blick auf die Krippe?
vom neugeborenen Gotteskind?
von Deiner Geburt?
vom Segen der Sternsinger?

Die Buchstaben aus Kreide – geschrieben von Kinderhand ...
Oder auch die Aufkleber – perfekter gestaltet ...
Aber vor allem:
Die Lieder leben weiter
in den Kindern
und in denen, die sie gehört haben.
Gesungen haben sie bei uns,
der Stern habe sie geführt
„genau in euer Haus“.
Sooooo viele Häuser – zur Krippe geworden.
Dort bist du geboren.
Wie ist es warm und hell geworden in unserer Stadt!
Dein Segen ist da!

Wir durften spüren,
welche Kraft im Kleinen steckt:
im Kind in der Krippe

im Gesang und Segen der Kinder
in der Überzeugung, mit der sie Gutes tun für Kinder auf unserer Erde.
Wir durften spüren, dass es gut ist, die Hektik des Alltags für einige Zeit anzuhalten
unser Herz berühren zu lassen
zu staunen
über die Botschaft, die uns auch heute noch gilt
Segen zu empfangen
Liebe zu leben
uns begeistern, verzaubern zu lassen.

Dein Segen bleibt, Gott!
Deine Liebe bleibt!

Noch stehen sie bei uns im Haus:
Christbaum und Krippe,
wenn die Nadeln halten, bis zum 2. Februar ...

Doch dann?
Lass mich auch dann die Botschaft leben,
dass es nicht darauf ankommt,
Großes zu leisten,
perfekte Buchstaben zu schreiben,
perfekt mein Leben zu meistern,
sondern im kleinen Strahlen
Liebe zu entdecken
und andere Deine Liebe spüren zu lassen,
dass es darauf ankommt,
im Haus des anderen
die Krippe – Dich, Gott, zu entdecken!
Über jedem Haus der Stern von Bethlehem
in jedem Haus
in jedem Menschen
Du!

Kerstin Rehberg-Schroth